

RM erläutert den vorliegenden Antrag und bittet um Unterstützung des Rates in dieser Angelegenheit.

RM Masemann erklärt für die SPD-FDP-Gruppe, dass der Antrag auf Förderung von Mieter-Balkonkraftwerken die richtige Intension hat und stimmt den Ausführungen der Antragsbegründung zu. Aus Sicht der SPD-FDP-Gruppe ist der Vorschlag in den Details jedoch zu unbestimmt. Daher schlägt die SPD-FDP-Gruppe folgende Konkretisierung des Antrags vor:

Es wird beantragt, dass aufgrund der anhaltenden Energiekrise sowie der Forderung nach mehr Klimaschutz und einer vermehrten Verwendung von nachhaltigen Energiequellen der Rat der Stadt Schortens ein Förderprogramm beschließt, durch welches Schortenser Mieter*innen und Eigentümer*innen bei der Anschaffung von Balkonkraftwerken finanziell unterstützt werden sollen. Für die Anschaffungskosten wird ein Zuschuss von 200,00 Euro (100,00 Euro je Paneel, maximal zwei Paneele) gewährt. Insgesamt werden für die Förderung 50.000,00 Euro bereitgestellt. Eine Förderung wird unter Anderem nur dann gewährt, wenn der Antrag vor der Anschaffung einer solchen Anlage eingereicht worden ist, keine doppelte Förderung über den Landkreis erfolgt und im Rahmen der verfügbaren Mittel

RM Grimpe gibt zur Kenntnis, dass die Fraktion B90-Die Grünen keinem der beiden Anträge zustimmen wird. Als Begründung nennt er die aktuelle finanzielle Lage der Stadt Schortens. Das Geld was da ist sollte dort ausgegeben werden, wo es auch wirklich Sinn macht. Die Anschaffung solcher Balkonkraftwerke sind definitiv sinnvoll, die Förderung jedoch nicht, da sie aktuell relativ günstig zu beschaffen sind und die Amortisationszeit gerade einmal bei 3-5 Jahren liegt. Jeder, der die finanziellen Möglichkeiten hat sollte diese Anschaffung tätigen. Diejenigen, die die Mittel jedoch nicht haben hilft auch eine Bezuschussung von 200 Euro nicht weiter.

Weiter spricht sich RM Grimpe für die Schaffung eines Energieberatungsangebots für die Bürgerinnen und Bürger aus, da seiner Meinung nach oft das entsprechende Wissen über Maßnahmen zum Energiesparen oder Möglichkeiten zur eigenen Nutzung von alternativen Energiequellen fehlt.

RM Borkenstein gibt zu bedenken, dass die Stadt Schortens das Ziel verfolgt, CO2 neutrale Kommune zu sein. Dies soll auch für die Privathaushalte gelten. Daher stellen die 50.000,00 Euro Fördermittel eine geeignete Möglichkeit da, einen kleinen Impuls in die Öffentlichkeit zu geben, was wiederum eine Multiplikationswirkung in der Bevölkerung haben könnte.

RM Just stimmt den Ausführungen von RM Borkenstein und dem Vorschlag von RM Grimpe bezüglich eines Energieberatungsangebots als Informationsangebot zu, allerdings sollte dies lediglich nur zusätzlich zu dem beantragten Förderprogramm beschlossen werden.

RM Homfeldt bekräftigt noch einmal die Ausführungen von RM Grimpe bezüglich der fehlenden Finanzmittel. Mit 50.000,00 Euro können lediglich 250 von rund 11.000 Haushalten in Schortens gefördert werden. Das ist aber nur Symbolpolitik. Die Mehrheitsgruppe möchte die großen Probleme (Bürgerhaus, Energieparks ausweisen, Rathaus, Schulen, Hallenbad) angehen.

Es besteht Einigkeit darüber, getrennt über den ursprünglichen Antrag der Fraktion Freie Bürger sowie den konkretisierten Antrag der SPD-FDP-Gruppe abzustimmen.